Taunis-Zeitung. kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Caunus.

Kelkheimer- und

Nassaulsche Schweiz - Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger Hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

nhein ein Montag, Mittenoch, Freitag und Sammag. Dezingspreis elerteinald 8,25 Mt. moneilich 2,75 Mt. Angelgen: Die 41 mm breite Bengelte 60 Hennig einfliche und answärtige Angelgen, 50 Pfennig für biefige Angeigen; die 85 mm breite enlame-Beitzelle im Terrieit 175 Pfennig; tabellarischer Sat wird boppelt berechnet. Inff anachweis und Angebetgebilde 40 Pfennig. Gauze, halbe, drittel und viertei Seiten ahlantend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederbotungen unveränderter Angeigen in

Rr. 115 · 1920

Drentwertliche Schriftlettung, Brud und Serteg: Ph. Aleindöhl, Königitein im Taunus. Bofficedionto: Grantfurt (Rain) 9927.

Montag

turgen Zwifdenranmen unsprechtuber Rachtas. Bebr Rachtasbewilligung wird hintalig bit gerichtiger Beiteibung ber Angeigengebühren. Sintache Beiteigens Laufend 24.00 Rach. Angeigens-Annachme: Größere Angeigen milifen am Eage vorher, Aeinere bie allerspatebens 1,9 Uhr vorwittags an den Erscheinungstagen in ber Geschleichelle eingerroffen sein. Die Anfnahme von Angeigen an bestimmten Lagen ober an bestimmter Stelle wird mulich bernickfachtigt, eine Bewähr hierfur aber nicht übernommen.

Cenghana fei Cannas, Danpifiraße 41. Fereiprecher 44.

44. Jahrgang

Der ruffifc-polnifche Krieg.

Die Lage an Der Front.

Barichau, 24. Juli. Seit heute ist in der Lage des polsten heeres eine Besserung eingetreten. Zwischen Bialybe und Grodno unternahmen die Bolen mit frischen Kräsn einen Gegenstoß, der geglückt ist. Der Feind wurde
is m die Besessigungen Grod nos zurückgeschoben. Im
sufe des Lages wurden zwei Forts und die Südstadt zubeneit wieder der Viemenssberonna beiekt. derobert und bamit wieber ber Rjemenfibergang bejegt. bebeutet dies bas erfte Saltbieten feit Bilna.

Rostau bewilligt ben Baffenftillftanb.

Lendon, 24. Juli (Europapreß.) Ein Radiotelegramm us Moslau meldet, daß die Sowjetregierung das polnische Lessenkillstandsangebot angenommen und ihren Truppen be Befehl erteilt habe, sich hinter bie von ihnen gegenwärtig fete Linie gurudzuziehen, um die Zusammenkunft der mit im Waffenftillstandsverhandlungen betrauten Generalstabs-Mittere Bit erleichtern.

Reichowehr als Grengichut.

Renigsberg, 29. Juli. Bur Gicherung Oftpreußens find michtliche Teile ber oftpreußischen Reichswehr an bie mifche Grenze gelegt worden. Desgleichen find Trupm an ber inneren Grenze des Abstimmungsgebietes gu-mengezogen worden, um diese nach erteilter Genehmig-m zu beseihen. Im Berein mit den verstärften Ortswehren men die Truppen ausreichen, um etwa eindringende Banm juridzuhalten.

Serlin, 24. Juli. (Bolff.) Mit Rudficht barauf, bag mittelbarer Rahe ber oft preußisch en Grenze statt-ibn, und daß durch den Uebertritt von kampfenden Trup-m oder Flüchtlingen leicht Zwischenfalle in Oftpreußen ntehen können, erließ der Reichspräsident, um die Wah-ung der Neutralität und die Pflichten der Neutralität zu dem, auf Grund des Artifels 48 Absah 2 der Reichsver-istung Ausnahmevorschriften kern Vertreiskommandos I. Die Ausnahmevorschriften kreten mit der bevorstehenden Berössenklichung in Kraft.

Lutides Durchfuhrverbot für Rriegematerial.

Serlin, 25. Juli. (Wolff.) Amtlich. Die Reichsregte-nun bat unterm 25. Juli eine Berordnung erlassen, nach der Sindlick auf die Reutralität Deutschlands im Kriege Dien Polen und Sowjetrufland die Ausfuhr und Durchik von Waffen, Munition, Pulver und Sprengstoffen jo-it von anderen Artifeln des Kriegsbedarfs verboten wird, um diese Gegenstände für die Gebiete eines der beiden imsführenden Länder bestimmt sind. Die Reichsregierung mit bem Erlag biefes Berbotes von der ihr nach bem mannten Bolterrecht zustehenden und durch die Bestim-angen des Rerjailler Bertrages unberührt gebliebenen fugnis Gebrauch gemacht. Dadurch ist jeder Möglichkeit Bebeugt, bag eine friegführende Parfet vor ber anderen

Gine Deutiche Rlarftellung.

Berlin, 24. Juff. (Bolff.) Bon zuständiger Seite wird melbet; Deutschland hat feine Reutralität gegenüber Bland und Polen erflart. Maßgebend für das Berhalten deutichen Regierung werden nur die allgemeinen Grundbes Bolferrechts fein. Da Deutschland und Rugland Bollerbund nicht angehören, fommt hinsichtlich bet und Aussuhr von Baffen und Munition für beide das Saager Abfommen von 1907 in Betracht, bas 311 Gunsten der beiden Teile gestattet, aber es sedem die steistellt, die Transporte auch zu untersagen. Der Wensvertrag von Bersailles zwingt Deutschland nicht zur fabe ber Rentralität. Zwar hebt er den Friedensvertrag ichen Rufland und Deutschland auf, stellt aber ben bon Deutschland an Bolen abzuliefernben Baffen fann berlangt werden, da die Wassen nach ausdrücklicher allmmung zerstört werden sollen. (Artifel 169.) Truppenusporte der Allisierten durch deutsches Gebiet sind nur zur abführung bes Friedensvertrages vorgesehen (Artifel 1. tonnen also nicht zur Unterftiftung Polens im Kriege innen am Friedensvertrag unbeteiligten Staat porerommen werden.

Die Gefichtspuntte Llond Georges.

infterbam, 24. Juli. (Bolff.) Rach bem erft beute tingetroffenen ausführlichen Bericht ber Rebe 210 n b orges im Unterhause lagte biefer bezüglich bes Bordens der Bolschewisten gegen die deutsche Grenze noch: wir mussen uns flar machen, was das bedeutet. Für Lunckland mit seinen Lasten, Berpflichtungen und übervertigender Schuldenbürde besteht wie für seden anderen

Schuldner bie große Berfuchung, einen einfachen und bequemen Musweg zu finden. Freilich wurde dies nur burch eine Anarchie möglich fein, aber es gibt in Deutschland Millionen Menichen, die ungeduldig werden und es gibt in Deutschland Millionen friegsgeubter Manner und die Bolichewisten find ihre unmittelbaren Nachbarn. Ich bitte nur an die Möglichleit zu benfen, daß die Alliierten ber Früchte ihres teuer erfauften Sieges beraubt werden fonnten. Die Alliierten find unter biefen Umftanben zu bem Entichlusse gefommen, ben Maric ber Bolichewisten burch polnisches Gebiet unbedingt zu verhindern.

Frangofifche Stimmen.

Baris, 24. Juli. (Bolff.) Der "Gaulois" ichreibt über bie Lage in Bolen: Wir muffen wunichen, bag bie Comjetregierung in Berhandlungen einwilligt, weil wir jonit Entid; eibungen treffen mußten, benen fich bas Land offenfichtlich feindlich gegenüberstellt und die in Franfreich eine innere Rrifis hervorrufen fonnten.

Paris, 24. Juli. (Bolff.) Die "humanité" erflart: Die widersinnige Legende einer Allianz Lenin-Luden-borff, die die burgerliche Presse in Paris unausgesetzt verbreitet, malt die Gefahr einer Entente zwischen Berlin und Mostau zur Bernichtung Bolens und bes Friedensvertrages an die Wand. Aber zwijchen bem Deutichland Fehrenbachs und bem Rugland Lenins ift ein Einverstand-Deutschland zu bestieden, bamit es sich zum Mitschuldigen Deutschland zu befürchten, bamit es sich zum Mitschuldigen ber militärischen Aftion gegen die Sowsetrepublit macht. Die "Humanite" zählt auf die Wachsamkeit des deutschen Broletariats.

Die Baltung ber Union.

Balhington, 24. Juli. (Bobs.) Reuter. Die polnische Regierung bat das Staatsdepartement, zu erstären, daß Polen im Kampse gegen die Bosschewisten die moralische Unterstützung der Bereinigten Staaten habe.

London, 24. Juli. (Boss.) Wie die "Morning Post" vom 23. Juli aus Washington meldet, ist es wenig wahrscheinlich, daß die Bereinigten Staaten Polen eine militärische Unterstützung gewähren, da die Dessentlichkeit sich dagegen wendet.

Spa vor dem Reichswirtschaftsrat. Gin Mufruf gu höchfter Unfpannung.

Berlin, 24. Juli. Mit einem Mufruf an alle Rreife bes beutichen Bolfes, an ber Erfüllung bes von Deutschland unterzeichneten Abtommens von Gpa tatfraftig mitjuwirfen, ichließt bie-vom Reichswirtichaftsrat am Enbe ber heutigen großen Auseinanderfegung nabezu einstimmig angenommene Resolution. Als Bertreter der Bergarbeiter beteiligte sich an der Aussprache der Abgeordnete I m bu sich, welcher aussührte: Was jeht an Opfern gebracht wird, wird sich Beutschland, für die deutsche Wirtschaft und für das deutsche Boll geopsert, benn die 2 Millionen Tonnen muffen wir in jedem Falle liefern! Für das, was geschehen fann, um bie Rohlenforberung gu fteigern und um ble gewonnene Rohle mit höchften Ruheffeften für die Gefamtwirtichaft zu verwenden, bafür zeigt bie Rejolution bes Reichswirtschaftsrates und zeigen auch bie Auslassungen verdiebener Rebner mannigfaltige Bege. Die Sauptfaft wird fürs erfte ohne Zweifel auf ben Bergarbeitern laften bleiben, Die burch Mehrarbeit bas nur irgendwie Mögliche ichaffen

Rach ben nunmehr zu Enbe geführten Beratungen fanben geftern Sonntag im Ruhrrevier felbit eingehende Befprechungen ber Belegichaftsobleute ftatt. Ohne Bermehrung ber Ueberftundengahl, die nur durch beffere Ernahrung und Befleidung einigermaßen erleichtert werben fann, wird es nicht geben, aber auch bas große ibeale Biel ber Bergarbeiter: Die Cogialifierung bes Bergbaues, wird bamit feiner Berwirflichung nabergebracht werben. Die Sozialifierungstommiffion wird in etwa vier Bochen ihre Borichlage fertig ausgearbeitet haben und fie werben biesmal gang anders als beim erften Dal den Anftof gu praftijder Berwirflichung geben.

Die Rohlenverteilung.

Duffelbori, 24. Juli. In Ausführung bes Abfommens von Gpa ift von bem rheinisch-westfälischen Robleninnbifat bestimmt worben, daß die Entente in erster Linie bei Lieferung der Rohlen zu berüdsichtigen ift. Es folgen dann Gudbeutschland, das Samburger Gebiet, Eisenbahnen und Schiffe fahrt, Gas- und Cleftrigitatswerfe, Sausbrand und bejettes

Der Reichstag

tritt heute zusammen. Die Tagesordnung besteht aus zwei Bunften: Wiederholung der Wahl des Prasidenten und Erstattung des Berichtes über Spa durch die Bertreter der Delegation. Der Reichstangler und ber Augenminifter wer-

Der Berband will Deutsche Aftien.

Berlin, 23. Juli. Der "Figaro" meldet neuerdings, daß die Alliierten ihre Forberung nach Auslieserung von 1 Milliarde deutscher Industrie-Aftien offiziell für die neue Konferenz in Genf gestellt haben. Dieses Berlangen bildet einen Teil der Sicherheitssorderungen für die Wiedergut-

Politifde Rundican.

Die Entwaffnung.

Berlin, 24. Juli. (Wolff.) Das Reichskabinett stimmte heute bem Gesehentwurf über die Entwaffnung der Bevölke-rung zu. Der Entwurf wird unverzüglich dem Reichsrat

und dem Reichstag zugehen.
Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Befanimachung des Schapministeriums, worin in Ausführung der Beftimmungen bes Friedenspertrages die bis gum 15. August laufende Frift zur Anmelbung bes Luftfahrzeuggerats auf ben 5. Auguft verturgt wird.

Dr. Dorten verhaftet.

Biesbaden, 25. Juli. Am Camstag mittag wurde Dr. Biesbaden, 25. Juli. Am Samstag mittag wurde Dr. Dorten auf einem Spaziergang von mehreren Männern mit vorgehaltenem Revolver gestellt und gezwungen, in einen bereit stehenden Kraftwagen zu steigen, der sofort mit größter Geschwindigseit das besetzte Gediet verließ. Die stranzösischen Besahungsbehörden erstären, Dorten sei auf Berfügung des Rie ich s gerichts von deutschen Kriminalbeamten verhaftet worden. (H. 3tg.)

Die "Frs. 3tg." meldet weiter, daß nach Ersundsgungen beim Wiesbadener Polizeipräsidium tatsächlich in Aussührung einer reichsgerichtlichen Berfügung Frankfurter Bolizeibeamte die Berhaftung vollzogen haben.

Die Bewohner der Beichfelmundung für Dentichland.

Berlin, 23. Juli. Der beutiche Ausschuß für Weftpreußen erläßt folgende Erflarung:

Das westpreußische Bolt entichied sich burch die Ab-ftimmung für den Anichluß an Oftpreußen und den für alle Beiten unlöslichen Busammenhang mit bem Reiche. Diese fast einmutig flare Bolfsenticheibung erhalt beionberes Gesast einmung flare Bollsenischelbung erhalt besonderes Ge-wicht durch die Artikel der deutschen Berfassung, die den fremdsprachigen Bollsteilen den Schutz ihrer freien volles-tümlichen Entwicklung, ihrer Muttersprache und ihrer vollen Glaubens- und Gewissensfreiheit zusichern. Die wirtschaft-liche und geographische Lage an der Weichel gelegenen Gemeinden verdietet die gewaltsame Auslösung einzelner Gemeinden aus dem natürlichen wirtschaftlichen Zusammen-haus mit dem heltebenden Reichnerhand. Sinig mit dem hang mit bem beftehenben Reichverband. Ginig mit bem gesamten west- und oftpreugischen Abstimmungsgebiet erflären die am 21. Just versammelten Bewohner der Weichsel-niederung, daß sie auch die sieinste Gebietsabtretung an Bolen als Bergewaltigung des von den alliierten und assogiterten Dachten feierlich verfindeten Gelbitbeftimmungsrechtes ber Bolfer und als Berlehung bes Friedensvertrages von Berfailles anjehen werden.

Die Boltsabstimmung in Gupen-Malmedn.

Amfterbam, 24. Juli. (Bolff.) Aus Bruffel wird falgende Savas-Reuter-Meldung verbreitet: Bei ber in ben Rreifen Eupen und Malmeby veranstalteten Bolfsabstimmung haben von 33 726 Stimmberechtigten im gangen 270 gegen bie Ginverleibung in Belgien protestiert. Die Abstimmung bat befanntlich unter belgischer Leitung ftatigefunden und burfte noch ben Bolferbund beichäftigen.

Die Sozialbemofratische Partei wird zum Internationalen Sozialistentongreß in Genf am 31. Juli (2. Internationale) als Bertreter ben ehemaligen Reichstangler Hernitein, mann Müller, Bels, Molfenbuhr, Scheidemann, Bernitein, Stampfer, Sue und ben fachfifden Minifterprafibenten Bud entsenden. Zu dem gleichzeitig in Genf tagenden internationalen Bergarbeiterkongreß wird ebenfalls eine starte beutsche Delegation unter Führung von hue entjandt wer-

Gine englifche Gefandtichaft in Munchen?

Der "Manchefter Guardian" lagt fich aus Berlin berichten, auch die englische Regierung beabsichtige, bem frangofi-ichen Beispiel folgend, eine Gesandichaft in Dunden gu

Um Bela Run.

Die ungarische Regierung hat jest ben Antrag auf Auslieferung Bela Runs geftellt.

Abjehungebrohung an den Gultan.

Wie bem "Temps" aus Ronftantinopel gemelbet wird, hat Muftapha Remal Baicha bem Gultan mitgeteilt, er werbe, falls er ben Friebensvertrag mit ben Alliierten unterzeichne, abgesett. Der Titel des Kalifen werde alsdann bem König von Sedicha Huffein, übertragen werden. Cokalnachrichten.

waltung. Einen fehr gemußreichen Abend bereitete unfere Rurverwaltung gestern abend im Sotel Procasty einem gahlreich erichienenen Bublifum. Das gut gujammengeftellte Brogramm enthielt für Ronigftein im befonderen nicht gu unterichagende Anziehungspunfte, zumal damit dem Lofalpatriotismus wieder einmal zu vollem Giege verholfen wurde. Es waren dies ber hiefige Mannergesangverein "Mannerdor", welcher unter ber hervorragenden guhrung feines Dirigenten herrn Rapellmeifter Siege Ausgezeichnetes bot und ferner an nur guten Goliften herr hiege (Bioloncello), Frau Angelina Liebig. Regri (Rlavier) und herr Max Blubbemann (Bioline). Ueber ben Berlauf des Rongertes im einzelnen gu berichten wurde nur ermüben, es genüge, ben Gesamteindrud gebührend zu wurdigen. Und dieser war ein überaus guter. Beethoven's Es-dur-Trio gelangte als erftes Stud jum Bortrag. Die drei Soliften führten fich gleich ju Anfang gut damit ein. Besonders bas Adagio cantabile, in welchem bie Bioline fo wunderbar die Gahrung übernimmt, wirfte fehr anfprechenb. Die im Berlauf bes Abends folgenden Biolinund Cellofoli der herren Blubbemann und Siege gaben Beugnis von einem großen fünftlerischen Empfinden und Miterleben und von ausgezeichneter vollendeter Technit, welche Eigenichaften auch Frau Liebig-Negri um Flügel teilte. In nicht geringerem Lichte ftanben bie jum Bortrag gelangten Mannerchore, welche gerabezu Genuß zu nennen waren. Der bisher noch wenig in die Deffentlichkeit getretene Berein erfreute u. a. besonders durch "Abendseier am Meer" von Werth, "Ich sehre wieder" von Wengert und dem anmutigen "Spinnerlied" von Schauß. — Jedes der Mitwirkenden an dem gestrigen Konzert sehte offensichtlich fein ganges Ronnen ein, welches bann auch burch reichen Beifall und guten Unflang gerne gebührend anerfann wurde.

3m froben Rreife ihrer Rinder und Enfel tonnten geftern Berr Bhilipp Lemaire bier und feine Gemahlin Frau Marie Lemaire ihre goldene Soch.

3 e it feiern.
* Berbot bes Feldbergfestes. Die Interalliierte Rhein-land-Rommission hat das für den 22. August beabsichtigte

Turnfeft auf dem Geldberg verboten. Reffheim, 26. Juli. Die auf vorletten Countag in den "Schütenhof" einberufene Jahresversammlung bes Gpar-und Rrebitvereins fonnte wegen ju geringer Teilnahme nicht abgehalten werben und hatte man beren 216haltung auf gestern festgesett. Aber auch zu dieser Versamm-lung waren kaum zwei Duhend Mitglieder erschienen, was den Borsihenden Herrn J. Schmitt veranlaste, die aufs neue bewiesene Interessenlosigkeit der Genossen zu bedauern. Nach ber porgetragenen Bilang (bie noch im Angeigenteil peröffentlicht wird), betrug ber Jahresumsah 1919/20 Marf 1 335 736 und zwar in Einnahme "C 669 208.17, in Ausgabe "C 666 527.94. Als Dividende auf das Geschäftsanteil sollen 6 v. H. zur Berteilung fommen. Die Borstandswahl sür 3 ausscheidende Mitglieder ergab die Wieder resp. Reumahl der Gertan 22 Mattendagen Wertlich er wahl ber herren B. Beftenberger, Martin Schmitt und Georg Schreiner. Aus bem Auffichtsrat ichieben gleichfalls brei herren aus und murben hierfur gewählt: Anton Geebold, Jean Serr, Richard Bump. Unter Berichiebenes wurde beichloffen, ber Raiffeisenhilfe beigutreten. Sierauf ichloß

Setr Comitt die Berfammlung.
3m gleichen Lotale verfammelte fich ber Lotal-Gewerbeverein. Der Borfigenbe Berr 3. Dichmann teilte junachst mit, bag ber Berein (gemäß ben Beichluffen ber Sauptverjammlung und bes Zentralvorstanbes) nunmehr fich Sandwerfer- und Gewerbeverein benennen muffe. Weiter bat ber Bornigenbe, den im Bereinsblatt neu eingeführten Fragefasten zu beachten und zu benugen. Rachdem er noch die Anweienden von dem Inhalte ber neuen Satungen furz Renntnis gegeben hatte, gab es eine Aussprache über bie Beteiligung an Arbeiten und Lieferungen für Franfreich und Belgien. Der Zentralvorstand in Biesbaben wird alle eingegangenen Beteiligungsantrage ber einzelnen Bereine ber Bermittlungsftelle Roln gujenden. Bedingung ift, daß Arbeiten und Lieferungen jum Beltmarftpreis erfolgen. Um nun ben hiefigen Gewerbetreibenden Beit gu laffen, fich erft Unterlagen zu verichaffen, beichloß man, daß biejenigen, welche auf Arbeiten ober Lieferungen reflektieren, bis Dienstag abend ihre Angebote, Die unverbindlich im Breis fein follen, bei bem Borfigenben einzureichen haben, ber biefelben umgehend bem Bentralvorftand einfenden wirb. Sierauf wurde einftimmig die Aufhebung ber 3mangswirtichaft für Leim geforbert und beichloffen, Proteft bei ben guftanbigen Stellen gu erheben. Gobann machte ber Borsigende Mitteilung, daß es ihm gelungen sei, nach Rud-iprache mit dem herrn Oberforstmeister in Wiesbaben ein Uebereinfommen beim Anfauf von Berfholg aus Staatswaldungen zu erreichen. Danach fann Wertholz aus Staatswaldungen zu erreichen. Danach fann Wertholz dem Käufer gegen Stellung von Privatbürgen und Beglaubigung durch den Ortsgerichtsvorsteher hierselbst überlassen werden. Um den Mitgliedern sowie sonstigen Juteressenten Gelegenheit zu geben, Austlärung und Belehrung zu erhalten über die Belastung durch die Umsatz und Lucussteuer sowie das Reichsnotopser soll ansangs August ein Bortrag seitens des Berrn Dr. Schäfer-Wiesbaden stattsinden. Sieraus schlos herrn Dr. Schafer-Wiesbaden stattfinden. hierauf ichlof herr Dichmann die gut besuchte Bersammlung.

Von nah und fern.

Ufingen, 24. Juli. In ber letten Rreistagssitzung stand gur Beratung bie Berforgung bes Rreifes Ufin. genmit Eleftrigität. Rad langen Unterhandlungen genmit Eleftrizität. Rach langen Unterhandlungen mit der Frankfurter Lokalbahn-A.G. zu Bad Homburg ist es in dieser Angelegenheit so weit gekommen, daß nunmehr die Pläne des Banes und die adzuschließeinden Berträge vorliegen. Der den Beratungen beiwohnende Ingenieur der Gesellschaft, Herr Dr. Kräßer, gad in kurzen klaren Wor-in einen Uederblich über das geplante große Werk. Die Hochspannungssernleitung wird nach diesem Plan in wei-tem Umkreise alle Ortschaften des Kreises um herieden, sodaß es überall möglich ist glektrische Errersie zu herieden. es überall möglich ift, eleftrische Energie gu beziehen. Es handelt fich um 34 Orte, die bisher auf die betrübende Betroleumbeleuchtung angewiesen sind und auch keine Gelegen-heit zum Wotorbetrieb besitzen. Jur Durchstührung des für den Kreis so nötigen Projektes ist ein Baukapital von 1 000 000 Wark erforderlich, welches die Baugesellschaft zu verzinsen und zu tilgen hat. Eine Belastung für den Kreis bedeutet sie daher nicht. Der Kreisausschuß stimmte dem vorgelegten Bau- und Betriebsvertrage mit der Frankfurter Lofalbahn-A.-G. zu Bab Homburg zu. Ebenso wurde der mit den Gemeinden des Kreises abzuschließende Zustim-mungsvertrag genehmigt. Der Kreisausschuß ist berechtigt, an beiden Berträgen ersorberiich werdende Abanderungen vorzunehmen; 2. Bur Aufbringung des Friedensfapitals wird eine Anleihe von 1 020 000 . einschließlich Gelb-beschaffungstoften bei der Raffauschen Landesbanf ausgenommen. Der Rreisausichuf wird ermachtigt, wegen Berginfung und Tilgung ber Anleihe bie erforberlichen Bereinbarungen zu treffen. Ferner wurde dem Rreisverband für Sandbwerf und Gewerbe aus Rreismitteln ber Betrag von 4000 M für Lebrzwede für bie Beit vom 1. Oftober 1920 bis 1. April 1921 gur Berfügung gestellt.

Franfurt a. M., 24. Juli. (Ein Millionen-ich windel-Geschäft.) Im Sause Bahnhofsplat 8 cröffnete gestern früh das "Reichsverteilungsamt Berlin, Zweigstelle Frankfurt a. M." seinen Betrieb. Ein Seer von Angestellten war engagiert, ein Rraftwagenführer bestellt nachmittags follte ein Muto gelauft werben. Um 10 Uhr früh brangten fich gahlreiche Räufer zu ben Geschäftsräumen, um die von bem Leiter diefes Amtes offerierten eleftroted nijden Bedarfsartitel aus heeresbestanden im Berte von nahezu vier Millionen Marf zu erwerben. Raum hatte bas Geschäft begonnen, als auch die Kriminalpolizei erichien und ben Leiter verhaftete. Es stellte sich heraus, daß das "Berteilungsamt" an amtlicher Stelle nicht befannt war. Auffällig war auch, daß ber Geschäftsführer die Annahme von Sched's verweigerte und mir Bargelb verlangte. Gelbft einen ihm prajentierten Reichsbanfiched über 350 000 .M. lehnte er ab. Bei ber Sanbelstammer war von biejem Berteilungsamt nicht bas Geringfte befannt. Der Geschäftsführer, ber fich Wilhelm Roben nannte, wurde in Saft ge-nommen, die Geschäftsraume verfiegelt. Aller Bahricheinlichfeit nach handelt es sich um einen Millionenschwindel, ber im rechten Augenblid vereitelt wurde.

Mainz, 25. Juli. Im Berlaufe von Kundgebungen gegen die teure Lebenshaltung wurden zahlreiche Raufläben

gepliindert. Die Boligei mußte von ber Baffe Gebrauch machen. Reun Boligiften und vier Demonftranten wurden Etwa 30 Berhaftungen wurden vorgenommen. Um die Ruhe wieder herzustellen, mußten die frangofiiden Truppen eingreifen. Die Gemeindebehörben erlaffen Bafanntmachungen, wonach Anfammlungen unter Anbrohung ftrenger Beftrafung verboten finb.

Trier, 24. Juli. 3m Anichluß an einen Demonstrationsftreif murben Laben und Barenhaufer geplundert. Die Boligei mußte die frangofiiche Bejagung gur Silfe rufen, worauf fich die Menichenmaffen gerftreuten. Spater fanden Einigungsverhandlungen in ber Breisfrage beim Regierungsprafibenten ftatt.

Salle a. S., 23. Juli. In Schierte (Harz) haben bie Hotelbesiger und Bensionsinhaber, ba bie Aurgaste angesichts ber hoben Breife sich zusammenschlossen und mit gemeinfamem Fortzug brohten, die Breife burchweg beträchtlich herabgesett.

Billiam Banberbilt t.

Baris, 23. Juli. (Bolff.) Der befannte ameritanifche Milliarbar Billiam Banberbilt ift geftern in feiner Barifer Bohnung geftorben.

Statt Karten.

Für die uns anläßlich unserer VERMÄHLUNG überaus zahlreich erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sagen hiermit

herzlichsten Dank

Heinrich Söhngen und Frau.

Königsteir, Juli 1920.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Rreislebensmittelaut verteilt in ber Beit vom 26. Juli bis 15. Muguft 1920 an Die Gemeinden des Kreifes

für die Boche vom 26. Juli bis 1. August 1920: 125 gr Speifefett an Gettverforgungeberechtigte. 125 gr Saferfloden an Rabrmittelverforgungeberechtigte.

Für die Boche vom 2.- 8. Auguft 1920: 125 gr Schmals an alle Areiseinwohner. Zuweifung für Monat August:

für Säuglinge Hafersloden und Kindergerstenmehl sowie Möhrmittel für Kranke mit Attesten.
Für die Woche vom 9. – 15. August 1920:
125 gr gehärtetes Kofosöl an Feitversorgungsberechtigte.
125 gr Hafersloden an Rährmittelversorgungsberechtigte.
125 gr Hafersloden an Rährmittelversorgungsberechtigte.
125 greislebensmittelamt Königstein i. T.

Anszug

aus bem Protohollbuch ber Stadtverordneten. Derfammlung pom 22. Juli 1920.

1. Betr Berteilung bes Dolges wird dem Kommiffione beichluß in Berbindung mit dem Magiftratsbrichluß augeftimmt. Diernach erhalten Familien mit 1 u. 2 Berfonen 2 rm Didholg und 1 rm Reiferknuppel,

5 u. 8

Die Uebergabe des Solzes foll sofort beantragt werden und für jeden Diftrift ein Kommissionemitglied zur Uebernahme bestimmt werden. Für die Einlösung der Scheine wird eine Frist von einem Monat bestimmt. Die Haftung der Stadt baftet bis zu erfolgter Lieferung, längstens jedoch bis 1. Oftober die Is. I. Für die Abnahme des Solzes haben sich bereit erkläre

bereit ertlart
Distrikt Meisebach, Schloßinspektor Röber

" Kaldsbeck, Chr. Müsler

" Bord u. Hint. Glaskopf, ein Beamter der Stadt.

" Bord u. Dint. Glaskopf, ein Beamter der Stadt.

" Bord u. Dint derrenwald, I. Meiser

" Billoch und Romberg, A. Bommersheim.

Bur Berlofung des Holzes wird die Brennstofffommission
zugezogen. Bezügl. des Stockholzes wird der Magistra

augezogen. Begigt, bes Stockholzes wird ber Magintu nm Borichlage erfucht.
2. Dem Kommiffionsbeichluß betr. Lohnregelung für bie Sondertlaffe der fladt Arbeiter wird gugeftimmt. Stunden-

Mangold 3.30 M., Jos. Flugel 2.30 M., A. Schauer 2.50 M. Nachzahlung ab 1. April abzüglich Borfchuft. Sonftige Be-dingungen wie Lohnklaffe I. 3. Die ichwarzen fiadt. Pferde follen am 15. Oftober

de. 3s. abgeschafft werden.

4. Es wird beichloffen nach dem Gefets vom 7. Mai 1920 beitr. Erhebung von Zuschlägen von Grunderwerbssteuer für die Stadt Köninstein rückwirfend ab 1. Ofiober 1919 einen Zuschlag für die Stadt ein halb von Dundert zu er-

Die nächfte Mutterberatung findet Mittwoch, ben 28. Juli, nachmitrags von 3-4 Uhr, im Derzogin Abelbeid-Stift ftatt.

Sauglingsfürforge Königftein.



Falkenftein, Altkonig, Sobemark.

Abmarich nachmittags 2 Uhr vom Sotel Benber. Der Borftand. Um gablreiche Beteiligung bittet Freunde und Gonner ole Gafte willtommen.

Fenerwehrübungen zu Königstein.

Mittwoch, den 28. Juli, abends 7.15 Uhr, für Mannichaften der Hand. und Landsprige.
Mittwoch, den 28 Juli, abends 8 Uhr, für die Mannichaften der großen Spritze.
Donnerstag, den 29 Juli, abends 8/Uhr, für die Freiw Feuerwehr.

Entiduldigungen tonnen nur in dringenoften Gallen angenommen werden und find bei bem Unterzeichneten

fdriftlich eingureichen Ohlenfcläger, Ortebrandmeifter.

Bergebung.

Die Aufftellung eines Karuffells für die biesinbrige Rirdweih foll offentlich an den Dleiftbietenden vergeben merden.

Go wird hierzu Termin auf Montag, den 2. August ds. Is., pormittags to Uhr. auf dem Nathanse anberaumt. Eppstein 1. T., den 23. Juli 1920. Der Bürgermeister: Münscher.

Bleißiges, Mädchen in finderlofen Daushalt bei guter Roft nach Ronigfiein

gesucht.

Bu erfragen in b. Gleichältoit. 3 Ziegen=Lämmer aur Bucht au verkaufen. Karl Krieger, Schneidhainer-weg 54, Rönigftein.

Eine Blucke

nit 10 Rücken ift au ner-Laufen Bildbach, Langftr. 12.

Ein zwei. Bett und ichläfriges Bettelle nebit Strob. fach ju vertaufen. Bu erfr. in der Geichäftsftelle d. Sig.

Berloren: Schwarze Brieftalde

am 23 Juli. Der ehrliche Finder wird gebeten, nach Burudhaltung des Geldinhaltes als Finderlohn, diefelbe an die Geichäftsbielle der Zeitung cinaufenden.

Bu verkaufen leichter

Obligut Adolfshohe Sornau (Taunus).

Ein neuer leichter

au vertaufen Jojef Strobl. Daupiftrafie 16, Ronigfiein.

Meiner geehrten Kundschaft von Königstein und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage meinen schon vor und während den ersten Kriegsjahren unterhaltenen

Luxus-Automobilbetrieb

wieder eröffnet habe. Bei Bedarf halte ich mich bestens empfohlen unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung.

Karl Wirth, Lohnkutscherei

Königstein i. Taunus Limburgerstr. 12 Fernruf 67

Iourenrad

mit Freilauf, neu, ohne Berreifung, billig zu verkaufen Falkenftein, Saupiftr. 45.

Zimmer:

3u vermieten an einzelnen Bahnfrage 72, Rönigftein. Gorantiert reinen

Bienenhonig per Biund 15. Di. bei franto

Bufendung empfiehlt Karl Rühl, Bienen

Reichenbach im Tannus, Boft Iditein. Gefässe einsenden!

Schlachtscheine 200 für Sausichlachtungen erhältlich in ber

Ronigftein :: Dauptitrafe 41.